

Die Idee einer Kindergrundsicherung wird seit Jahrzehnten diskutiert. Im Koalitionsvertrag haben die Regierungsparteien vereinbart, in dieser Legislaturperiode „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Doch der Teufel steckt im Detail – aber nicht nur dort: In den letzten Monaten wurde insbesondere über die Höhe der Leistung und die fiskalischen Kosten diskutiert.

Nachdem nun Ende August ein Gesetzentwurf vorgelegt wurde, der eine Kindergrundsicherung im Wesentlichen in Höhe bisheriger Leistungen vorsieht, und dafür sorgen soll, dass wesentlich mehr Menschen als bisher die Leistungen beziehen, rückt das Augenmerk verstärkt auf die Schnittstellen zu anderen Leistungen wie dem Bürgergeld (SGB II) und dem Wohngeld sowie Fragen der administrativen Umsetzung.

Vor dem Hintergrund des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens soll die Tagung zur Klärung folgender Fragen beitragen:

- Was sind die erwartbaren Auswirkungen des aktuellen Vorschlags auf Einkommensverteilung und die wirtschaftliche Situation von Kindern, Arbeitsanreize und Beschäftigung sowie Wertschöpfung und öffentliche Finanzen? Was wären die Folgen höherer Leistungen?
- (Wie) kann es gelingen, die Leistungen und ihre Administration so auszugestalten, dass Menschen, die heute schon Anspruch auf Leistungen haben, diese aber nicht in Anspruch nehmen, künftig auch bekommen, was ihnen zusteht?
- Ist der Vorschlag geeignet, den erforderlichen Bürokratieabbau zu realisieren oder rückt die „Hilfe aus einer Hand?“ eher in die Ferne?
- Welche Auswirkungen hat die Kindergrundsicherung für die Umsetzung des Bürgergelds und das „Fordern und Fördern“ der Arbeitsmarktintegration?

Bei allen Detailfragen muss immer mitbedacht werden, was eigentlich unter Kinderarmut zu verstehen ist und was über ihre Ursachen bekannt ist. Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, Vorsitzende,
Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Dr. Joachim Lange, Studienleiter,
Evangelische Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

100,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 50,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

ANMELDUNG:

Im Internet unter <https://www.loccum.de/tagungen/2364/> oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **09.11.2023** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

BEZAHLUNG:

Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühr erst nach Erhalt einer Rechnung von uns. Vielen Dank!

TAGUNGSLAUFLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **16.11.2023** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **17.11.2023** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**.
Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

(Wie) kann eine Kindergrundsicherung helfen, Kinderarmut zu bekämpfen?

Jahrestagung der Gesellschaft für
Sozialen Fortschritt e.V.



in Kooperation mit der
Evangelischen Akademie Loccum

Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

16. bis 17. November 2023

Donnerstag, 16. November 2023

- 13:45 **Begrüßung und Einleitung**
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, Vorsitzende, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. und Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- 14:00 **Politisch-strategische Überlegungen zur Kindergrundsicherung**
Prof. Dr. Frank Nullmeier, Vorstand, Socium – Forschungszentrum für Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen und stv. Leiter, Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialstaatsforschung
- Kinderarmut: Fallstricke der Debatte**
Prof. Dr. Georg Cremer, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Freiburg
- Gemeinsame Diskussion
- 15:30 Kaffee und Kuchen
- 16:00 **Kindergrundsicherung statt Kinderzuschlag oder Bürgergeld: Mögliche Auswirkungen auf Leistungsberechtigte und die Inanspruchnahme**
Dr. Kerstin Bruckmeier, Leiterin, Forschungsgruppe Grundsicherungsbezug und Arbeitsmarkt, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg
- Ökonomische Auswirkungen der Kindergrundsicherung**
Prof. Dr. Hans-Martin von Gaudecker, Institut für Angewandte Mikroökonomik, Universität Bonn und Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- Gemeinsame Diskussion
- 18:30 Abendessen

- 19:30 **Die Kindergrundsicherung und ihre Schnittstellen zu anderen sozialstaatlichen Leistungen:**
Eine juristische Perspektive
Dr. Björn Harich, Richter am Bundessozialgericht, 7. Senat und stv. Präsidialreferent, Kassel

Diskussion

Anschl. Gelegenheit zum informellen Austausch

Freitag, 17. November 2023

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **„Hilfe aus einer Hand“ – Noch ein relevantes Leitbild?**
Prof. Dr. Matthias Knuth, Institut Arbeit und Qualifikation IAQ, Duisburg
Michael Stier, Geschäftsführer, JobCenter Region Hannover
- (Wie) weiter mit der Kindergrundsicherung?**
Dr. Irene Vorholz, Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers und Beigeordnete, Dezernat Soziales und Arbeit, Deutscher Landkreistag, Berlin
Michael David, Leiter, Zentrum Soziales und Beteiligung, Diakonie Deutschland, Berlin
- 11:00 Stehkafee
- 11:20 **Abschlussdiskussion**
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- 12:50 Abfahrt des Shuttlebusses nach Wunstorf
(Ankunft in Wunstorf ca. 13:30 h)

Referentinnen und Referenten:

Dr. Kerstin Bruckmeier leitet die Forschungsgruppe Grundsicherungsbezug und Arbeitsmarkt am IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg.

Prof. Dr. Georg Cremer ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg.

Michael David leitet das Zentrum Soziales und Beteiligung der Diakonie Deutschland in Berlin.

Prof. Dr. Hans-Martin von Gaudecker ist Professor am Institut für Angewandte Mikroökonomik an der Universität Bonn und Teamleiter am Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA).

Dr. Björn Harich ist Richter am Bundessozialgericht in Kassel und dort im 7. Senat „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ und als stv. Präsidialreferent tätig.

Prof. Dr. Matthias Knuth ist Senior Researcher am Institut Arbeit und Qualifikation IAQ in Duisburg.

Dr. Joachim Lange ist Studienleiter für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Evangelischen Akademie Loccum.

Prof. Dr. Frank Nullmeier ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und leitet die Abteilung Theoretische und normative Grundlagen am SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Er ist stellvertretender Leiter des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS).

Michael Stier ist Geschäftsführer des JobCenters Region Hannover.

Dr. Irene Vorholz ist Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers und Beigeordnete des Deutschen Landkreistags und dort für das Dezernat Soziales und Arbeit zuständig.

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok ist Vorsitzende der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. und Professorin für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik, an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.